

Telefon: 0 233-21796
Telefax: 0 233-989 21796

Kreisverwaltungsreferat
Geschäftsleitung
Haushaltsplanung und -vollzug,
Controlling
KVR-GL/21

**Schwerpunkte/ Arbeitsplanung des Kreisverwaltungsreferates
für das Jahr 2015**

Sitzungsvorlagen Nr. 14-20/ V 02431

Anlagen:

1. Darstellung der Schwerpunkte/ Arbeitsplanung des Kreisverwaltungsreferates
2. IT-Vorhabensplanungen 2015

Bekanntgabe in der Sitzung des Kreisverwaltungsausschusses vom 03.03.2015
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Wie in den Jahren 2013 und 2014 legt das Kreisverwaltungsreferat auch für das Jahr 2015 seine Schwerpunkte/ Arbeitsplanung dem Kreisverwaltungsausschuss vor.

Neben den Stadtrats- und Handlungszielen 2015, die im Rahmen der Vorlage zum Produktorientierten Haushalt beschlossen bzw. zur Kenntnis genommen wurden und als Grundlage der Haushaltsplanung dienen (Beschlussfassung des Kreisverwaltungsausschusses vom 18.11.2014, VorlagenNr. 14-20/ V1791), bestehen eine Vielzahl von weiteren Themen, die das Handeln des Referates im Jahr 2015 bestimmen und zum Teil in erheblichem Maß Ressourcen binden werden.

Damit wird auch dargelegt, welche Aufgabenqualität und -quantität und welche Arbeitsbelastung in einzelnen Bereichen bestehen und welche Aufgaben - zum Teil seit Jahren - neben dem „normalen“ Pensum zu bewältigen sind. Im Fokus stehen dabei die ständigen Anpassungen von Gesetzesvorschriften, die meist innerhalb kürzester Zeit im Referat rechtlich und organisatorisch umgesetzt sein müssen. Gleiches gilt auch für weitere Vorgaben von staatlichen Stellen, die erheblichen Einfluss auf das Referat nehmen (z.B. Einführung der Online-Außerbetriebsetzung mit iKfZ).

Eine Vielzahl der Schwerpunkte/ Arbeitsplanungen wird im Laufe des Jahres 2015 zu einer Stadtratsbefassung führen.

Hier ist im Lichte der neuen Vorgaben aus dem Beschluss „Haushalt ernst nehmen“ (VV vom 18.12.2014, VorlagenNr. 12-20/ V 01803) wohl für die kommenden Jahre inhaltlich ein anderes Vorgehen erforderlich. Alle Konstellationen, deren Unabweisbarkeit nicht begründet werden kann, können erst im der Beschlussfassung folgenden Jahr tatsächlich umgesetzt werden. Dies gilt für Personal- und Sachmaßnahmen. Die Aufgabenerledigung für das Kreisverwaltungsreferat wird sich durch diese Vorgabe weiter verkomplizieren.

Inhaltlich sind in der beiliegenden Tabelle „Arbeitsplanung/ Schwerpunkte“ die Themen nach Bereichen (entweder übergeordnet, d.h. mehrere Bereiche betreffend, oder nach Geschäftsleitung bzw. Hauptabteilungen) und entsprechend ihrem Entstehungsgrund und -zeitpunkt sortiert, dargestellt.

In den meisten Bereichen sind noch Themen aus Vorjahren genannt, die noch nicht erledigt werden konnten.

Die Gründe hierfür sind dargestellt. Zum einen handelt es sich um externe Abhängigkeiten (z.B. fehlen weitere Vorgaben), zum anderen spielt aber auch sehr häufig eine nicht vorhersehbare Änderung der Priorisierung und Knappheit bei den Personalressourcen eine große Rolle.

Themen, die im Jahr 2014 erledigt werden konnten, sind in einer eigenen „Erledigt-Liste“ dargestellt, ebenso wie die interkulturellen Aktivitäten, die mit der Stelle für interkulturelle Arbeit besprochen wurden.

Die EDV-Themen finden sich in den Vorhabensplänen 2015, die nach den Vorgaben zu den IT-Standards erstellt wurden.

Doppelnennungen wurden - soweit möglich - bereinigt und Schwerpunkte, die sich auf einen Entstehungsgrund beziehen, zusammengefasst. Hier kann eine Redundanz mit den Vorhabensplänen auftreten.

Die Darstellung verdeutlicht die inhaltlichen Herausforderungen, denen sich das Kreisverwaltungsreferat in 2015 und den folgenden Jahren stellen muss.

Diese Themen sind stets auch unter dem Gesichtspunkt des weiteren Soziodemographischen Wandels zu betrachten.

Das Bayerische Landesamt für Statistik (<https://www.statistik.bayern.de/statistik/kreise/>) rechnet bis 2020 mit einer Bevölkerungszunahme auf 1.538.000 Einwohnerinnen und Einwohner in München. Als Referat mit den meisten Bürgerkontakten ist das Kreisverwaltungsreferat bei einem durchschnittlichen jährlichen Zuwachs von 15.000-20.000 Personen besonders betroffen.

In allen Bereichen des Kreisverwaltungsreferates ist dieser Themenkomplex deshalb sehr präsent.

Zum Teil wird versucht über Gremienarbeit die Belange und Probleme bei übergeordneten Stellen einzuspeisen. So werden z.B. für das Thema „Personalgewinnung bei der BD“, das in absehbarer Zeit problematisch werden könnte, bereits jetzt Maßnahmenvorschläge unterbreitet. Hierunter fallen eine attraktivere Gestaltung der Ausbildung über Zuschläge, das Öffnen der Notfallsanitäterausbildung für Schulabgänger etc.

Der Korreferent des Kreisverwaltungsreferates, Herr Stadtrat Dr. Dietrich, sowie die Verwaltungsbeirätinnen und -beiräte aller Hauptabteilungen des Kreisverwaltungsreferates

Herr Stadtrat Krause
Herr Stadtrat Schall
Herr Stadtrat Progl
Frau Stadträtin Zurek

haben von dieser Bekanntgabe Kenntnis genommen.

II. Bekanntgegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober/Bürgermeister/in

Dr. Blume-Beyerle
Berufsmäßiger Stadtrat

III. Abdruck von I. und II.

über den stenographischen Sitzungsdienst
an das Direktorium – HA II/ V 1
an das Direktorium - Dokumentationsstelle

zur Kenntnis.

IV. WV bei KVR – GL/ 12

Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdruckes mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

Am.....
Kreisverwaltungsreferat – GL/ 12